

# Saale-Beitung.

Fünfundzigster Jahrgang.

Wenn die gestrichelten Schriftzüge  
den Text durchkreuzen, so ist die  
Sache noch nicht entschieden  
und alle Nachrichten sind  
unzuverlässig. Schließen Sie  
den Briefkasten für den  
11. März, in dem Sonntagsnummer  
abends 6 Uhr. - Abteilungen von  
Kriegsentscheidungen, soweit diese möglich  
sind, müssen schriftlich erfolgen.

Erhalten täglich zweimal.  
Sonntags und Feiertagen einmal.

Schließung und Haupt-Verkaufsstelle:  
Halle, Gr. Brauhausstraße 17.  
Telegraphische Anstalt Nr. 24.

Nr. 73.

Halle, Sonntag, den 13. Februar

1916.

## Erster österreichisch-italienischer Zusammenstoß in Albanien.

### Vergeltung.

Wir sind in Deutschland immer noch sentimental. Man möchte uns ausungern, und wir belagern — wie mir aus Döhring's Bericht — die russischen Kriegsgefangenen zu Weidenstein mit bunten Schiffen, d. h. mit Bedereien. Rußland verheert beim Rückzug deutsches Land und krennt im eigenen Land die Ernte und die Höfe nieder, so daß es vielfach noch in Wäldern — wie in Polen, Rußland und Rußland-Italien — nicht möglich war, eine Ernte zu erzielen. Als aber die zurückfliehende Zivilbevölkerung der besten Gebiete auf solche Nationen gesetzt wird, da sucht uns England zu verächtigen, daß wir barbarisch die Bevölkerung hungern lassen. Und wir müssen es nun erleben, daß sich die deutsche Regierung solchen Mißgriffen gegenüber rechtfertigt und nachweist, daß von dem in den okkupierten Gebieten geräumten Getreide nicht ein Bissen für uns und für das Meer verwendet hat.

Genau abgesehen davon, daß die Vernichtung der Korvete und der Ernte die Verantwortung für eine Not der Bevölkerung den Russen und damit der Entente aufbürdet, — wo bleibt denn eigentlich der Ersatz für die russischen Bevölkerung in Ostpreußen?

Wir sollten uns doch endlich einmal die ganz unzeitige Sentimentalität abgewöhnen und klipp und klar erklären, daß es unser gutes Recht ist, im okkupierten Gebiet Ersatz dafür zu nehmen, was uns infolge des russischen Einfalls an Nahrungsmitteln eingebüßt haben. Bis zu einer Intervention ist es Sache der Alliierten, für die Verpflegung der Bevölkerung in den besetzten Gebieten zu sorgen.

Sind schließlich die Russen bei ihrem Einfall für die Verpflegung ihres Heeres Provisant aus Rußland eingeführt? Wie hätte auch ein deutsches Heer daraus einen Vorwurf machen können, wenn sie, jenseit des Meeres, sich aus der Ernte des besetzten Landes versorgte!

Wenn wir in einem Krieg wie dieser wichtig ist die Vergeltung zu suchen, dann werden unsere Feinde davon den Vorteil haben.

Wir vermischen bisher auch die angekündigten Vergeltungsmaßnahmen für den „Baralong“-Fall, wobei es freilich schwer sein mag, eine Vergeltungsmaßnahme zu finden, die dem deutschen Gefühl nicht zuwider ist. Wir sind in Deutschland das Mörderhandwerk nicht gewohnt und vermögen daher wohl nicht den Engländern die Verschichtung unserer tapferen U-Boot-Beute mit Geld und Wägen heimzuführen.

Wir fassen auch — als Antwort auf das niederträchtige Verhalten des „King Stephen“ der Mannschaft des „A. 19“ gegenüber — noch Offiziere des versenkten Kreuzers „Arabic“ auf.

Das ist menschlich schon gehandelt und soll nicht bemängelt werden; es muß aber darauf hingewiesen werden, daß die Androhung von Vergeltungsmaßnahmen in England nicht ernst genommen werden wird, wenn man in Deutschland den „Baralong“-Fall ohne Sühne läßt. Und wenn die „Selbentar“ des „King Stephen“, die von der englischen Regierung ja gebilligt ist, Nachahmer findet, dann operieren wir für das englische Blut, das wir schonen, deutsches Blut.

Es wird von manchen Zeitungen für nötig gehalten, immer wieder gegen den „Sag“ zu predigen, der sich für den Mann hinter der Front nicht schämt, weil ihn unsere Gefolgsmänner in den Schützengräben nicht kennen und verehren. Nun, ich habe schon früher einmal gesagt, der Krieg wird zum Mord, wenn wir nicht Erbitterung über ein Unrecht in uns fühlen, das der Feind uns antut.

Diese Erbitterung ist kein Haß hysterischer Weiber, der die Feindschaft, die uns im Kriege von den Nationen unserer Gegner trennt, auf jedes Individuum dieser Nationen überträgt, sondern die natürliche Reaktion auf das uns zugefügte Unrecht. Und die Vergeltung, die wir fordern, entspricht unserem staatlichen und nationalen Interesse.

Man soll sich hoch nicht der Täuschung hingeben, daß die Engländer unsere Ritterlichkeit würdigen. Ihnen, den brutalen Gewaltmenschen, imponiert nur Kraft, und sie sehen in unserer Zurückhaltung nur Schwäche. Auch der Genoa, daß wir durch eine klare Vergeltungspolitik die Genesnisse für die Zukunft verschaffen und so die Anbahnung guter Beziehungen für die Zeit nach dem Kriege erleichtern, ist hinsichtlich Handelsbeziehungen und politische Beziehungen werden nicht auf Sentiments, sondern auf realen Nutzen ausgehen; sehen unsere heutigen Gegner ein, daß sie besser fahren, wenn sie sich uns gegenüber freundschaftlich stellen, dann werden sie sich hüten, uns nach dem Krieg noch weiter zu betriegen.

Die deutsche Regierung hat mit der Denkschrift über die Bewaffnung der feindlichen Handelschiffe und mit der Drohung der Verschickung des U-Boot-Krieges einen guten Anfang gemacht. Die Praxis empfiehlt sich auch in anderen Fällen.

### Englands Angst vor dem verschärften U-Boot-Krieg.

a. B. Rotterdam, 12. Febr. Die Verlautbarung der deutschen Denkschrift, womit eine Verschärfung des Unterseebootkrieges angekündigt wird, hat in England lebhaftes Aufsehen erregt und hatte zur Folge, daß, wie aus London er-

### Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 12. Februar.

Am 11. wird verlautbart 12. Februar 1916:

#### Südböhmischer Kriegsschauplatz.

Westlich von Tizana versuchten italienische Kräfte sich der von uns genommenen Höhenstellung zu bemächtigen. Unsere Truppen schlugen alle Angriffe ab.

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Gestern wurden abermals zahlreiche russische Aufklärungsabteilungen abgemieft. Es kam auch zu härteren Geschüßkämpfen. Von Feinde unter schwerem Artilleriefeuer genommen, mußten in den Nachmittagsstunden die schon mehrfach genannte Vorpostenlinie nordwestlich von Zarnopol geräumt werden. Die Russen setzten sich in der verlassenen Stellung fest, wurden aber in der Nacht durch einen Gegenangriff im heftigen Kampf wieder hinausgeworfen.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

An der südtirolischen Front finden seit einigen Tagen wieder lebhaftere Artilleriekämpfe statt. Bei Flißsch erhoben unsere Truppen heute früh eine feindliche Stellung im Komplex gebieten. Wir erbeuteten drei Maschinengewehre und nahmen 73 Alpini gefangen.

#### Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

von Hofer, Feldmarschalleutnant.

### Noch ein englisches Kriegsschiff gesunken.

WTB. Berlin, 12. Februar. Der amtlichen Veröffentlichung vom 11. Februar über die Vernichtung der „Arabis“ durch unsere Torpedoboote ist hinzuzufügen, daß, wie die nachträglichen Feststellungen mit Sicherheit ergeben haben, auch das durch einen Torpedo getroffene zweite englische Schiff gesunken ist.

Des ferneren wurde festgestellt, daß im ganzen der Kommandant der „Arabis“, ein Offizier, ein Deckoffizier und 27 Mann von der „Arabis“ gerettet worden sind. Hier von sind auf der Rückfahrt infolge des Aufenthaltes im Wasser der Schiffszug und drei Mann gestorben.

#### Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Der „Lustania“-Fall endgültig beigelegt.

a. B. Rotterdam, 12. Februar. Amerikanische Berichte lassen erkennen, daß die „Lustania“-Angelegenheit nunmehr endgültig geregelt ist. Laut einem Exchange-Telegramm war der deutsche Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, gestern abend zum Staatssekretär Laning zur Tafel geladen, und zwar zum ersten Male, seitdem die „Lustania“-Frage aufgetaucht wurde, was die amerikanischen Blätter besonders hervorheben.

drahtet wird, am verflochtenen Donnerstag in Downingstreet der größte Kriegsrat zusammentrat, der jemals in London tagte. Der Vorsitz führte Asquith; ferner waren anwesend Lloyd George, Balfour, Mac Kennan, Grey, French, endlich der erste Lord Jellicoe und verschiedene Admirale und Generale. Persönlichkeiten der mit England verbündeten Staaten nahmen dagegen an diesem Kriegsrat, der zwei Stunden währte, nicht teil.

a. B. Amsterdam, 12. Februar. Wie ich erfahre, haben die holländischen und schwedischen transatlantischen Schiffsfahrtsagenturen ihre Agenturen angewiesen, keine Ueberseefahrtscheine an männliche Angehörige der Mittelmächte die unter 45 Jahre alt sind, zu verkaufen, da die englische Regierung ankündigt, daß sie auch militärische oder unzulässige Personen bis zu diesem Alter von Bord holen und in England internieren läßt. — Die für Südamerika bestimmte Post an Bord des holländischen Dampfers „Geria“, der am 2. Februar Amsterdam verließ, wurde in Falmouth von den Engländern zurückgehalten. — Der Gefechtswurf, durch den Holland ausreißender Schiffsraum gewährleistet werden soll, verbleibt unter Androhung von Gefängnisstrafen den Verkauf eines niederländischen Schiffes an das Ausland ohne schriftliche Genehmigung des Ministers für Ackerbau, Industrie und Handel und ebenso die Entzerrung eines Schiffes zu diesem Zwecke aus den Heimatsgewässern.

T. U. Amsterdam, 12. Februar. Reuter weiß zu berichten: Die deutsche Note, in welcher gedruckt wird, die bes-

waffneten Kaufschiffe als Kriegsschiffe zu behandeln, wird hier als eine Sache angesehen, die keine weltliche Anwendung in dem bestehenden Zustand bringen kann, da deutsche und österreichische Unterboote die Kaufschiffe torpedieren, ohne sie zu warnen und ohne sich davon zu vergewissern, ob sie bewaffnet seien. Der Charakter, den die Deutschen diesen Schiffen zuerkennen, wenn sie auf dem Meeresgrunde liegen, sei von keiner Bedeutung. In der Tat schreibt man in England dieser Note keine Bedeutung bei. Der einzige Zweck sei, zu verüben, weitere Ungerechtigkeiten in den Augen der Neutralen zu rechtfertigen. Autoritäten auf dem Gebiete des internationalen Rechtes auseinandersetzen, daß Kaufschiffe seit und während der Zeiten zur Verteidigung bewaffnet wurden, und ihr Recht, sich zu verteidigen, sei bis zu diesem Krieg niemals in Zweifel gezogen worden. Die Marinelaufverpflichtungen halten wiederum die Lösung, daß englische Schiffe entwaffnet werden müssen, ohne Zugeständnisse deutscherseits für lächerlich und meinen, daß diese Entwaffnung nicht eher ausgeführt werden dürfte, bis Deutschland sich verpflichtet habe, keinen Vorteil aus der Entwaffnung zu ziehen. — Die Engländer sind manchmal bis zur Komit nach.

T. U. Rotterdam, 12. Februar. Reuter leistete sich aus Verdruss über Deutschlands Anknüpfung der Verschärfung des Unterseebootkrieges folgende Stillebung: Mit letztem Januars hat Graf Bernstorff die „Lustania“-Note zu derselben Zeit übermitteln, in der die deutsche Regierung die Pflicht zu erkennen gab, bewaffnete Kaufschiffe als Kriegsschiffe zu behandeln. Berlin hofft also, die Alliierten in Amerika in Ungnade zu bringen. Die Amerikaner erkennen jedoch die Gesetzmäßigkeit der Bewaffnung von Kaufschiffen zu Verteidigungszwecken an. Das Volk wird nun weniger begeistert von Wilsons Mitteltungen über den „Lustania“-Fall sein, der das Entlassungsgeheimnis Gorrifons geoffenbart hat.

### Eine holländische Stimme.

WTB. Haag, 12. Februar. Der „Nieuwe Courant“ schreibt über die letzte deutsche Note, sie möge u. a. als Versuch betrachtet werden, für den Krieg mit Unterbooten eine rechtliche Regelung zu schaffen. Dieser Krieg sei bisher vollständig unregelmäßig gewesen. Ebenso wie seine Rechtlichkeit durch den Krieg verlohren worden sei, habe dieser Mangel an Gesetzmäßigkeit zur Anarchie geführt. Die Bewaffnung von Handelschiffen von Kriegsfreunden werde nun aufhören müssen, wenn auch das Auftreten der Unterboote in den Rahmen der gesetzlichen Regelung gebracht werden solle. Eine Sanction für derartige Regeln bestche nicht, man sei dabei auf den guten Glauben der anderen angewiesen. Gerade darin werde von den Kriegsfreunden (wie die Erfahrung bewiesen habe) leider mit Recht stark gesehwächt. Die Möglichkeit von Artismen werde dadurch eingeschränkt, unzulässiger als sich Kriegsschiffe eines Kriegsverlorenen Landes nicht scheuten, eine falsche Flagge zu führen. Das Blatt fährt fort: Das draucht uns aber nicht zu hindern, beständig zu begreifen, daß der Verlust unternehmen wird, der Anarchie freilich entgegensteht, die auf dem Gebiete des Seekrieges herrscht. Rechtlich wird zur Entwaffnung der Handelschiffe eine Kritik angebracht werden müssen, falls die Entente überhaupt auf die Idee eingehen und auch liberale Maßregeln, die sie teils vor dem Unterseebootkrieg und teils für ihn erlich, rüchgängig macht. Viel leicht hilft da ein Druck seitens der Neutralen.

### 800 Mann mit der „Suffren“ untergegangen.

WTB. Konstantinopel, 12. Februar. (Agence Mill.) Das französische Vinienschiff „Suffren“ wurde am 8. Februar auf der Höhe von Beirut von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Die „Suffren“ sank in zwei Minuten. Die über 800 Mann betragende Besatzung konnte nicht gerettet werden.

### Das Geheimnis der „Möve“.

a. B. Amsterdam, 12. Februar. Der Johannesburg'sche Korrespondent des „Daily Chronicle“ drückt: In einem Album des europaischen Hotels zu Lüderbüchel sei eine Ansichtskarte mit einem Bilde von zehn Mitgliedern der Besatzung der „Möve“ gefunden worden. Diese Karte, die bereits im Oktober gefunden worden war, zeigte auch das Verdeck der „Möve“. — „Daily Telegraph“ meldet aus New York: Gerüchtweise verlautet, daß Amerika geneigt sei, die „Appam“ nicht als Brille anzuerkennen, sondern sie den Agenten der Besizer zur Verfügung zu stellen. Das Gerücht werden bestärkt durch die Tatsache, daß die Offiziere der „Appam“ New York noch nicht verlassen haben, wie zuerst beabsichtigt war.





**Paul Schauseil & Co.**  
kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.  
Halle a/S., Bitterfeld, Doltzsch u. Ellenburg.

**An- und Verkauf  
von Wertpapieren,**  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.

**Check-  
Conto-Corrent-  
Wechsel-  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einlösung von Coupons etc.**

**Verkehr.**

**Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen),  
Verlosungs-Kontrolle,  
Privat-Tresore**  
(einzeln vermietbar).

**Zentral-Heizungen**

Hunderte von Anlagen in Betrieb

Niederdruckdampf- und Warmwasser-Heizungen mit Selbstregulierung und alle anderen Heizungsanlagen, Trocken-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Dampf-Koch-öfen, Dampf-Waschküchen

**Dicker & Werneburg**  
Gegr. 1878. HALLE A/S Fernspr. 31.

**Zahn-Atelier**  
Rudolf Kraemer,  
am Leipzigerstr. 21, II., gegenüber d. Passage-Theater.

**Waldmühle b. Braunlage** (Oberhartz, 57-5800 bis 59. Hermannstr. 7, gegenüber d. Passage-Theater.)  
Einrichtung für Familienbesuche. Gute Verpflegung, tolle Preise, elektr. Licht, Zentralheizung, beste Gelegenheit für Winterferien.  
Franz Otto Henjes.

**Neu eröffnet!**  
**Atelier für feine Damen-Moden.**  
Massanfertigung von Kostümen, Strassen- u. Gesellschaftskleidern, Sportbekleidung.  
**Elisabeth Heckel,**  
akad. geb. u. gepr. Schneiderin,  
Steinweg 48.

**Unterricht.**

**Oeffentliche Handelslehreanstalt zu Leipzig.**  
(Unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer.)  
Beginn des 86. Schuljahres am 1. Mai 1916.

1. Einjähriger Schülerfachkursus.  
Wissenschaftliche Erleuchtung der Handelstätigkeit in ihren Hauptzweigen und Ausbildung in den für Grossandlungen, Fabriken und Banken erforderlichen Kenntnissen und Fertigkeiten. Wöchentlich 32 Pflichtstunden; ausserdem wahrhafte Fächer: Türkisch, Spanisch, Russisch und Italienisch. Zur Aufnahme ist erforderlich das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen freiwilligen Dienst, für SchülerInnen eine entsprechende Vorbildung.

2. Dreijährige höhere Abteilung. (Handelsrealschule mit Einjährigen-Berechtigungs.)  
In die dritte (unterste) Klasse können solche Schüler aufgenommen werden, die die Reife für Untertertia einer allgemeinen höheren Schule haben oder die oberste Volksschule mit Erfolg besucht haben und die nötigen Vorkenntnisse im Französischen besitzen.

3. Einjähriger Lehrlingsfachkursus für kaufmännische Lehrlinge mit dem Einjährigen-Zeugnis.  
4. Dreijährige Lehrlings-Abteilung.  
Nähere Auskunft durch die  
**Leitung der Oeffentlichen Handelslehreanstalt.**

**Offene Stellen**

**Herren oder Damen die eine gewinnbringende Nebenbeschäftigung suchen** - Anwerbung von Beschäftigten gen. Friseur, Einbruch, Diebstahl- und Wasserleitungsschäden auf Grund vorher verf. Ofl. - wollen sich melden 4-6 Uhr nachmittags.

**Mitteldeutsche Versicher.-Aktiengesellschaft,**  
Halle a. S., Rite Frauenstraße 31.

**Bei Haut- und Harn-Beiden!**

lese jeder meine Broschüre: „Mahnende Worte“. Gegen Einwendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Puhlmann & Co., Berlin 229, Müggelstrasse 25 a, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck.  
Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.

**Technikum Hildburghausen**  
Hoh. Masch. und Elektrot.-Schule, Werkm.-Schule.  
Staatsaufsicht. Dir. Prof. Aitzmann.

**Stellen-Gesuche**

**Kontorist**  
18 Jahre alt, mit Buchführ. vertraut, sucht Stellung sofort od. per 1. 3. Offerten unter G. 2707 an die Exped. d. Bl.

**Junges ordentl. Mädchen**  
16½ J., sucht Stellung in einem feinen Hause. Offerten unter M. 2694 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Thale Harz. Befre. und Hauswirtschafts-Pensionat von Fr. Prof. Lohmann.** Zug in Kriegs- u. nach Unterricht. Beste Schulung und Beschäftigung in geistlicher, Malg., Bsp.,

**Bei guten Verhältnissen**

**Surrogat**  
aller Art, Befreiung von  
beständl. Erfolge  
Rotalin-Pillen.  
erhältlich in W. 2. - pro Schachtel in allen Apotheken. Sie sind vorzuziehen, sind auch direkt von uns durch unsere Versandapotheken  
Wieg & Co., Berlin SW 68.  
Ausführliche Broschüre  
unabhängig kostenlos.  
Günstige Niederlagen in Halle:  
Wieder-Apothek und  
Hirsch-Apothek.

**Heil unsern Verwundeten**

Ziehung 23. bis 26. Februar 1916 im Zeichensaal der Königl. General-Lotterie-Dezision

**Rote Kreuz Geld-Lotterie**

545 450 Lose 17 281 Geldgewinne  
bar ohne Abzug zahlbar im Gesamtbetrag von Mark

**600000**  
Hauptgewinn Mark

**100000**  
**50000**  
**30000**  
**20000**  
**10000**

Original Rote Kreuz-Geld-Lose M. 3.30  
Postgebühr und Liste extra 30 Pf.  
Zu haben bei den Königl. Lotteriede- zisionen und in allen durch Patent- konnliches Verkaufsstellen.  
Verband Königl. Preussischer Lotteriede- zisionen  
Berlin C. 2, Burg-Strasse 27.

**Bad Kösen (Müritzer)**  
Pädagogium für Knaben.  
Segel bis Untertertia. Einjähr.-Beschäftigung. Bad Freyenstein. Preis, durch Prof. Dr. Posselt.

**Central-Heizungen**  
Sachse & Co.  
Halle  
Heizungsanlagen  
am Platz  
Weil über 1000 Ausführunge

Heizungs-Anlagen, Trocken-Einrichtungen, Koch-, Wasch- u. Bade-Anlagen.  
Heizungen vom Küchenherd aus.

**Dresden**  
Villa Bernhardstrasse 32a  
Fischerheim Hauschild.  
Gründl. wissenschaftl. häuslich. u. gesellschaftl. Ausbild. Ref. Ia.

**Kürzlich Stolbergisches Sittennamt**  
Jilfenburg  
fertig als Spezialität

**Retormbeinkleider**  
Directoirehosen  
Turnhosen  
für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl  
Gr. Stein-  
g. Schur Nachl., Straße 54.

**Straussche Privatschule**  
Unterricht in Schreiben und Schönen Künsten für eigene Lehrer. Besuch 1 (Schüler der von Kaufhaus Eiken).

**Gusseiserne Fenster**  
in allen Größen und Formen ohne Möbelfabrikation bei billigen Preisen. Große Farbpalette gegenüber hütteren und leichteren Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der Lichtverhältnisse erforderlich.  
Die Vorarbeiten, Baumasser, Eisen oder Baumaterialien, Handlungen, Malwerk und Verarbeiten gratis.

**Hallische Apotheken**  
heute nachmittag geöffnet:

Möhren-Apothek, Kellstraße 134. Tel. 1886.  
Stier-Apothek, Magdeburgerstraße 53.  
Victoria-Apothek, Gr. Steinstraße 32. Tel. 1138.  
Kaiser-Apothek, Magdeburgerstraße 17. Tel. 2542.  
Eisen-Apothek, Steinstraße 17. Tel. 526.  
Sohlen-Apothek, Weinbergstraße 20. Tel. 1785.

**Geldverkehr**

**3600 Mark**  
zur ersten Hypothek auf  
**Landgrundstück**  
mit Garten in großer Dorf d. Halle möglichst bald gesucht.  
Sachbote befreit unter W. 2705 die Geschäftsstelle d. Bl.

**Trauer-Hüte**  
in grosser Auswahl.  
Petzsche & Oelkers  
Leipziger Str. 14.

**Familien-Nachricht.**

**Vermietungen**

**Gr. Steinstr. 41**  
Laden  
event. mit Wohnung  
1. April zu vermieten.  
Anfragen Hübnerweg 64.

**Herrlichste 1. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70**  
bestehend aus 10 Zimmern und Küche, 3 Bädern, im ganzen oder geteilt, zu kaufen gesucht.  
Näheres dabei! beim Hausmann oder Weidburgerstraße 4. Tel. 3137

Am 11. Februar entschlief sanft mein herzenguter Mann, mein lieber Vater, unser Sohn, der  
**Oberpostassistent**  
**Hermann Wagner.**  
Im Namen der Hinterbliebenen  
Frau Käthe Wagner geb. Zimpler,  
Margarete Wagner,  
Andreas Wagner und Frau.  
Beisetzung Montag, den 14. Febr., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

**Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.**  
Halle a. S., Fernsprecher 903.  
Abteilung C

**Centralheizungen**  
aller Systeme.  
Besonders empfehlenswert:  
**Etagenheizungen**  
vom Küchenherd aus.  
Eisen-Bohrhüte.

**Emser-Wasser**  
gegen  
Katarrhe  
Magen  
Heiserkeit  
Ver-  
schleimung,  
Magen, Darm  
Blasenentzündung  
Influenza  
Gicht

**Korsetts**  
Günstigste dauerhafte  
von 100-1000 Mk. empfiehlt  
H. Schnee Nachl., Gr. Steinstr. 84.